

Glauchau: Gastwirthschaft Robert Schulze, Waldenburgerstr. 36.

Grünfeld b. Waldenburg: Gasthof, Fr. H. Winkler.

Schönau b. L.: Gasthof, Karl König.

L.-Plagwitz: Gasthof Plagwitz, W. Rühlemann.

Lössnitz b. Aue: Conditorei Otto Krahl.

Burkhardtsdorf: Gasthaus, C. H. Reuther.

Gornsdorf b. Meinersdorf: Gasthaus, A. Scharschmidt.

Meissen: Gastwirthschaft H. Höhme, Schützenstr. 8.

Als Bundeshotel zu streichen:

Eilenburg: Gasthaus z. Rautenkranz, Carl Adler.

Aus den Bezirken.

Der S. R.-B. ist in 26 Bezirke eingetheilt, welche das Gebiet je einer Amtshauptmannschaft umfassen. Nur die Amtshauptmannschaften Dresden-A. und Dresden-N. bilden zusammen einen Bezirk.

Bezirk Chemnitz.

Bezirksversammlung Sonntag den 15. April in Oberlungwitz im B.-Gasthof zum deutschen Kaiser.

Kurz nach 4 Uhr Nachmittags eröffnet der Bezirks-Vertreter Herr Fiedler die Bezirksversammlung und begrüsst die erschienenen Mitglieder herzlichst.

Ueber Punkt I der Tagesordnung: Bezirksgeschäftliche Mittheilungen, kann sofort hinweggegangen werden, da nichts Erwähnenswerthes vorliegt. Zu Punkt II der T.-O.: Wahl eines Bezirks-Schriftführers an Stelle des ausscheidenden Herrn Florian Wendler, bemerkt der Vorsitzende, dass diesmal auf ein Wiedergewinnen des genannten Herrn leider verzichtet werden müsse, da derselbe zu gewichtige Gründe für die Niederlegung seines Amtes habe. Herr Fiedler verliest den diesbezl. von Herrn Wendler eingereichten Brief und bemerkt, dass er sich bereits nach Ersatz umgesehen habe und Herrn Kaufmann Lange in Chemnitz vorschlagen möchte. Der Genannte wird einstimmig gewählt und nimmt das Amt dankend an.

Der verdienstvollen Thätigkeit des aus seinem Amte geschiedenen Herrn Wendler wird lobend gedacht, und der Dank dadurch zum Ausdruck gebracht, dass sich die Anwesenden von ihren Plätzen erheben.

Zu Punkt III der T.-O.: Bezirksstrassenfahren fordert Herr Fiedler auf, Vorschläge zu bringen, ob dasselbe über 50 oder über 100 km. abgehalten werden soll. Die 3 Preise, gestiftet vom Bund, beständen in 1) 1 goldenen 2) 1 silbernen 3) 1 kleinen silbernen Ehrenzeichen.

Herr Gränitz beantragt das Rennen über 100 km. abzuhalten, zieht jedoch diesen Antrag zurück, da man allgemein für ein 50 km. Fahren günstiger gestimmt ist, da in diesem Falle mehr Nennungen erzielt würden.

Der Bezirksfahrwart Herr Hähnel stellt sodann den Antrag, 50 km. zu fahren, und zwar die Chemnitzthalstrasse entlang über Carolapark Markersdorf bis Altmittweida und zurück. Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Als Tag des Fahrens wird Sonntag der 6. Mai früh 6 Uhr in Aussicht genommen, und wird der Bezirks-Fahrwart alles Nähere veranlassen und in der Bundes-Zeitung bekannt geben. Das Nennungsgeld soll 2 Mk. betragen und ist bis spätestens Donnerstag 3. Mai, Nachts 12 Uhr an Herrn Hähnel, Leipzigerstrasse 73 abzuliefern.

Im Anschluss an das Rennen soll ein kleiner Commers mit Preisvertheilung veranstaltet werden.

Es entspinnt sich hierauf eine längere Aussprache über die Verwendung der Nennungsgelder und kommt man schliesslich dahin überein, den Ertrag derselben ausschliesslich den Wettfahrern zu Gute kommen zu lassen. Die drei Ersten sollen ausser den Ehrenzeichen noch je einen Wertpreis bekommen; auch sollen vielleicht noch einige Preise an den 4ten und 5ten ver-

teilt werden, was in das Ermessen des Gesamt-Vorstandes gestellt wird.

Zum Rennen selbst sind nur Tourenmaschinen mit Bremse und Glocke, ohne Gewichtsbeschränkung zulässig, was einstimmig, entgegen den jetzt bestehenden, jedoch bereits in entsprechender Umarbeitung befindlichen Wettfahr-Bestimmungen des S. R.-B. zum Beschluss erhoben wird.

Das Ausloosen findet am Platze statt und ist im Uebrigen den Bestimmungen des Bezirks-Fahrwarts zu folgen.

Nach Erledigung dieser Angelegenheit macht Herr Fiedler die erfreuliche Mittheilung, dass unser Bund in Thalheim, Dorchemnitz, Meinersdorf neue Mitglieder gewonnen habe und schlägt vor, die nächste Bezirksversammlung in Thalheim im Bundes-Gasthof von Claus abzuhalten. Man ist damit einverstanden und bestimmt dazu den Himmelfahrtstag Donnerstag, 3. Mai Nachm. 4 Uhr. Herr Fiedler ladet zu recht zahlreicher Bethheiligung ein.

Darauf ergreift Herr Hähnel das Wort, um die ihm bei seiner jüngsten Anwesenheit in Plauen von den Kameraden daselbst aufgetragenen Grüsse auszurichten. Er betont vor Allem die liebenswürdige Aufnahme und fordert die Anwesenden auf, als Anerkennung den Plauer Bundeskameraden ein dreifaches Sachsen Heil auszubringen, welcher Aufforderung kräftig Folge geleistet wird.

Zum IV. Punkt der T.-O. „Sonstiges“ wird beschlossen, dem Bundes-Vorstande zum Bundestage mit einigen Anträgen näher zu treten und schliesst hierauf der Vorsitzende die Versammlung, nachdem alle Anwesenden noch ein Vivat, floreat, crescat und ein kräftiges dreifaches Sachsen Heil auf unsern Bund ausgebracht haben.

Rudolf Lange, Bezirks-Schriftführer

Donnerstag den 3. Mai (Himmelfahrtstag) Nachmittags 4 Uhr im Bundesgasthof von Clauss (Erbgericht) in Thalheim

Bezirksversammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bezirksgeschäftliche Mittheilungen,
- 2) Sonstiges,

wozu ich mit der Bitte um recht zahlreiches Erscheinen höflichst einlade.

Heil Sachsen!

Richard Fiedler, Bezirks-Vertreter.

Der Radfahrer-Verein Stahlrad-Limbach, welchem die Limbacher Mitglieder des S. R.-B. angehören, veranstaltete am 10. April im Bundes-Hotel „Hirsch“-Limbach, zum Besten der Kinderbewahranstalt sein erstes grosses Gala-Saalfest.

Es war dem Verein gelungen den Kunstweltmeisterfahrer Herrn Gustav Marschner zu gewinnen und traf derselbe an genanntem Tage 3 Uhr, empfangen von einigen Sportkameraden, wohlbehalten ein. —

An diesem Tage zeigte uns wieder einmal Herr Marschner sein volles Können, so dass derselbe nicht nur die anwesenden Laien, sondern auch Sportgenossen, welche ihn am 6. März 1892 in Leipzig bewundert hatten, zum grössten Staunen hinriss, wofür er auch nicht enden wollenden Aplaus ertete.

Die Zwischennummern des 15 Nummern enthaltenden Programms wurden durch die beiden jugendlichen Kunst- und Duettfahrer P. Köhler und P. Roppmann aus Chemnitz ganz vortrefflich ausgefüllt; allgemein gefiel u. a. beim Duettfahren die Mandolinen-Serenade des P. Roppmann, sowie das schwierige Pedes-Ped-Fahren, [ausgeführt von P. Köhler; beide Jugendfahrer berechtigten zu den grössten Hoffnungen.

Der Verein selbst, welcher aus verschiedenen Gründen von einem Reigenfahren absah, hatte dafür ein komi-